

# Lager- und Logistikfläche vor Erweiterung

Wiotec will im Industriegebiet 1 Million Euro investieren / Baugenehmigung liegt bereits vor

**HÖINGEN** ■ Mit dem Bau einer neuen Halle am vorhandenen Standort im Höinger Industriegebiet will die Firma Wiotec ihre Lager- und Logistikfläche erweitern und gleichzeitig Platz für die Montage von Baugruppen schaffen. Dafür ist Firmeninhaber Udo Wilmes bereit, rund 1 Million Euro zu investieren. Ob die Planungen allerdings noch in diesem Jahr umgesetzt werden oder erst im nächsten Jahr zum Tragen kommen, ist dabei noch nicht entschieden. Wichtig jedoch: Die erforderliche Baugenehmigung für das Vorhaben hält der Unternehmer bereits in den Händen.

Das hat der 45-jährige Diplom-Ingenieur Udo Wilmes

jetzt im Gespräch mit dem Anzeiger angekündigt und damit seine gegenüber dieser Zeitung gemachten Aussagen auf der jüngsten Hannovermesse präzisiert. Danach soll die neue Halle rund 1200 Quadratmeter groß und gut 10 Meter hoch sein und an die bestehende Immobilie angebaut werden. Zur Überbrückung der Zeit bis zur Fertigstellung der neuen Halle nutzt man derzeit ein eigens errichtetes Lagerzelt, das allerdings nach Umsetzung der Planungen nicht etwa abgebaut, sondern vielmehr langfristig als Rohmaterial-Lager dienen soll.

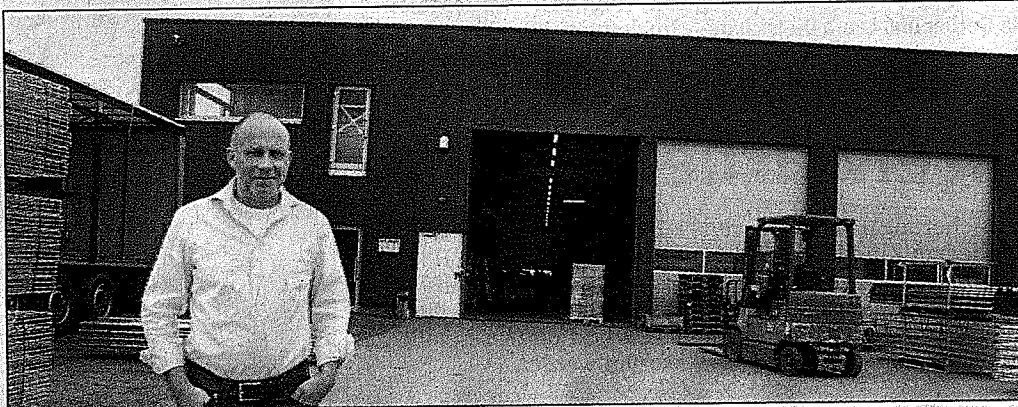
„Wir sind sehr, sehr gut in dieses Jahr gestartet“, so Udo Wilmes, der durchaus davon

ausgeht, in 2015 die Zahlen des „außergewöhnlich guten Jahres 2013“ nach einem Rückgang von Umsatz und Gewinn im vergangenen Jahr wieder zu erreichen. Und dieser wirtschaftliche Erfolg spiegelt sich nicht nur in der vorgesehenen Investition in eine neue Halle wieder. Seit Jahresbeginn konnte Wilmes Oberflächentechnik zehn neue Mitarbeiter einstellen, so dass aktuell 75 Mitarbeiter dort in Lohn und Brot stehen. Großes Lob zollt Udo Wilmes in diesem Zusammenhang der heimischen Verwaltung. So habe sein Unternehmen seit dem Umzug von Arnberg nach Höingen zum Jahreswechsel 2008/2009 alle nur erdenkliche Unterstüt-

zung erfahren. Hinzu komme die optimale Infrastruktur. Und als ein Beispiel verweist Udo Wilmes hier auf die benachbarte Biogasanlage, über die man zu 100 Prozent mit Wärme für die unterschiedlichen Prozessbereiche versorgt werde. Selbst hat das Unternehmen auf seinem Dach eine Photovoltaik-Anlage errichtet.

Die Firma Wiotec bezeichnet sich nach eigener Aussage als „zuverlässiger Partner in allen Fragen der Metallveredelung und -bearbeitung.“ Mit Erfahrung und Know-how garantiere man „höchste Produkt- und Dienstleistungsqualität.“ Spezialisiert sei man auf die fachgerechte Veredelung von verschiedensten Produkten auf unterschiedlichsten Grundmaterialien.

Allerdings: Wo viel Licht ist, da ist auch Schatten. Und den sieht Udo Wilmes vor allem in den immer höher werdenen bürokratischen Hürden sowie den ständig zunehmenden Auflagen, die es gerade einem mittelständischen Unternehmen wie Wiotec immer schwerer mache. Hinzu komme die sich immer schwieriger gestaltende Suche nach geeigneten Auszubildenden vor allem für die technischen Berufe in dem Unternehmen. ■ det



Udo Wilmes blickt optimistisch in die Zukunft. Am vorhandenen Standort im Höinger Industriegebiet will der Unternehmer sogar erweitern. ■ Foto: Stute

Soester Anzeiger 19.06.15